



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Datum: 03.03.2020

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 20:53 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Zöllner, Rainer

Dritter Bürgermeister

Salcher, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Burkhart, Michael

Eger, Christine

Ehm, Rosmarie

Färber, Sabrina

Gigliotti, Gisella

Hofschuster, Thomas

Hof, Günter

Kamleiter, Karin

Koch, Reinhold, Dr.

Leone, Jean-Marie

Malkmus, Stephan, Dr.

Matthes, Sigrun, Dr.

Olschowsky, Christian

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Sengl, Manfred, Dr.

Sippel, Dorothea
 Stadler, Christian
 Stricker, Hans-Georg
 Strobl-Viehhauser, Sonja
 Unglert, Theresa
 von Hagen, Michaela
 Weber, Petra
 Wiesner, Marga
 Winberger, Lydia
 Wuschig, Wolfgang

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
 Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Wipiejewski, Isabell

Verwaltung

Hofmann, Anja
 Schützeneder, Roland

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Keil, Max	- entschuldigt -
Pürkner, Erich	- entschuldigt -

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Anträge der Stadtratsmitglieder	
TOP 4.1	Toiletten Friedhof Puchheim-Ort [Antrag CSU-Fraktion]	2020/1113
TOP 4.2	Feuerwehrhaus Puchheim-Bahnhof [Antrag CSU-Fraktion]	2020/1114
TOP 5	Kindertagesbetreuung; Bericht zum "KiTa-Gipfel" und Vorschlag "Sofortprogramm KiTa 2020"	2020/1091
TOP 6	Erlass der Satzung über die Benutzung öffentlicher Spielplätze der Stadt Puchheim (Spielplatzsatzung)	2019/1026
TOP 7	Erlass einer Verordnung über die Freigabe verkaufsoffener Sonntage in der Stadt Puchheim	2020/1103
TOP 8	Ersatzbeschaffung einer Drehleiter (DLAK 23/12) für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bahnhof	2020/1105
TOP 9	Haushalt 2019 - Übertragung von Haushaltsresten in das Haushaltsjahr 2020	2020/1107
TOP 10	Haushalt 2019 - Genehmigung der Budgetüberträge	2020/1108
TOP 11	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden zur letzten regulären Stadtrats-sitzung der Legislaturperiode. Er lobte die Leistungsbereitschaft und den Fleiß der Stadträtinnen und Stadträte und bedankte sich für die konstruktive und ergebnisorientierte Zusammenarbeit im Gremi-um. Er sprach auch den berufsmäßigen Stadträten und den stellvertretenden Bürgermeisterinnen seinen Dank aus. Der Vorsitzende gratulierte Stadträtin Dr. Matthes nachträglich zum Geburtstag. Nachfol-gend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt seien die Stadträte Keil und Pürkner. Die Niederschriften der Stadtratssitzung vom 28. Januar 2020 wurden genehmigt. Der Vorsitzende erläuterte die Tagesordnung und schlug vor, den Tagesordnungspunkt Mitteilungen und Anfragen auf das Ende der Sitzung zu verschieben. Es gab keine Einwände gegen die Tagesordnung.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Ein Bürger nahm Bezug auf eine Anfrage, die bereits im Vorfeld an alle Bürgermeisterkandidaten und -kandidatinnen versandt worden war. Er repräsentiere eine Gruppe von Anwohnern, die Informationen zu konkreten Planungen bezüglich einer möglichen Bebauung im Bereich der Alpenstraße wünschten. Der Vorsitzende erklärte, dass es noch keine Planungen diesbezüglich gebe und es Aufgabe des neuen Stadtrates sei, weitergehende Entscheidungen zum Flächennutzungsplan und daraus resultie-renden Entwicklungen zu treffen. Er selber sei für eine weitere Bebauung in Puchheim, auch im Au-ßenbereich.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Es gab keine Bekanntgaben.

TOP 4 Anträge der Stadtratsmitglieder

TOP 4.1 Toiletten Friedhof Puchheim-Ort [Antrag CSU-Fraktion]

Stadträtin Kamleiter erläuterte den Antrag der CSU-Fraktion. Da es keine Toilette im Bereich des Friedhofes in Puchheim-Ort gebe, sehe man die Notwendigkeit, eine entsprechende Einrichtung be-reitzustellen, damit Beerdigungsbesucher diese bei Bedarf nutzen könnten. Im Antrag seien fünf Lö-

sungsansätze formuliert, sie persönlich präferiere die dritte oder vierte Lösung. Man könne entweder in der Aussegnungshalle für rund 40.000 Euro eine Toilette einbauen oder alternativ für rund 50.000 Euro eine portable Toilette aufstellen. Der Vorsitzende erklärte, er sehe die Zuständigkeit für weitere Entscheidungen beim Ausschuss für Städtische Bauten. Eine Rücksprache mit der Pfarrverwaltung habe ergeben, dass es im Pfarrheim eine behindertengerechte Toilette gebe und die Bereitschaft vorhanden sei, Beerdigungsbesuchern die Nutzung der Einrichtung zu ermöglichen. Stadträtin von Hagen erkundigte sich, ob es bereits konkrete Beschwerden oder Anfragen diesbezüglich gegeben habe und plädierte dafür, zunächst konkrete Gespräche mit Beteiligten und Betroffenen zu führen. Stadtrat Leone kritisierte die Höhe der Kosten der baulichen Varianten und schlug vor, weitere mögliche und eventuell besser geeignete Standorte für eine öffentliche Toilette in Puchheim-Ort zu prüfen. Stadträtin Kamleiter erklärte, es ginge nicht nur um Besucher von Beerdigungen, sondern auch um Bürgerinnen und Bürger, die den Friedhof zur Grabpflege besuchten oder einen Spaziergang machten. Es reiche daher nicht aus, dass die Toilette im Pfarrheim nur während einer Beerdigung zugänglich sei. Dritter Bürgermeister Salcher zeigte sich zuversichtlich, dass gemeinsam mit der Pfarrverwaltung eine Lösung gefunden werden könne, die Toilette im Pfarrheim bis zu zehn Stunden am Tag zugänglich zu machen. Stadtrat Hoiß betonte, dass die Gesprächsführung mit den Beteiligten nicht Aufgabe der Antragstellenden sei und kritisierte, dass man auch für den Friedhof in Puchheim-Bahnhof bereits eine Toilette geplant habe, diese aber noch nicht realisiert worden sei. Stadtrat Dr. Koch beantragte eine Vertagung des Tagesordnungspunktes und dessen Verweisung in den Ausschuss für Städtische Bauten. Über den Antrag wurde abgestimmt.

Beschluss

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt und in den Ausschuss für Städtische Bauten verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 2 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 4.2 Feuerwehrhaus Puchheim-Bahnhof [Antrag CSU-Fraktion]

Stadtrat Hoiß erläuterte Einzelheiten zum Antrag der CSU-Fraktion und betonte, dass im Feuerwehrhaus Puchheim-Bahnhof gravierende Defizite bestünden, die nicht mehr geduldet werden könnten. So lägen zum Teil gesundheitsgefährdende Mängel vor und die sanitären Anlagen seien nicht mehr nutzbar. Es sei hinreichend bekannt, dass die aktuellen DIN-Normen nicht eingehalten würden, daher müsse man dringend mit der Abarbeitung der einzelnen Punkte beginnen. Das Feuerhaus müsse in

den Investitionsplan aufgenommen werden, den der neue Stadtrat mit Priorisierungen versehen werde. Dritter Bürgermeister Salcher hinterfragte, warum diese Defizite nicht schon früher in den bereits erarbeiteten Investitionsplan mitaufgenommen worden waren. Auch er sehe die dringende Notwendigkeit, die Missstände im Feuerwehrhaus schnell zu beheben. Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärte Stadtrat Burkhart, er als Feuerwehrreferent sehe die Dringlichkeit insbesondere bei den Sanitäranlagen und dem Schwarz-Weiß-Bereich. Andere Themen seien zwar wünschenswert, könnten aber noch geschoben werden. Eine Einbindung des Feuerwehrreferenten habe nicht stattgefunden. Stadtrat Dr. Sengl forderte tiefergehende Informationen, da man nicht einschätzen könne, inwieweit die Stadt gezwungen sei, die geltenden DIN-Normen einzuhalten. Eine gutachterliche Bewertung der aufgelisteten Mängel sei notwendig, um die Umsetzung mit konkreten Summen in den Investitionsplan aufnehmen zu können. Stadtrat Leone erklärte, dass die Verwaltung bereits an einigen Punkten arbeite. Vorrangig sei seiner Meinung nach die Hauselektrik, um die Funktionsfähigkeit der Brandmeldeanlagen sicherzustellen. Eine Lösung beim Bewegungsverkehr sei ebenfalls wichtig, um Verzögerungen der Einsätze zu vermeiden. Er halte eine grundsätzliche Bewertung der einzelnen Mängel in Bezug auf die Umsetzungsplanung auch für notwendig. Bei diesem Gebäude gehe Gründlichkeit vor Schnelligkeit. Stadträtin Strobl-Viehhauser betonte, dass im Gremium kein einheitlicher Wissensstand vorhanden sei und bat darum einen anwesenden Vertreter der Feuerwehr Puchheim-Bahnhof zu Wort kommen zu lassen. Das Thema könne nicht vertagt und an den nächsten Stadtrat weitergegeben werden. Der Vorsitzende erläuterte, dass die Sanierung der Sanitärräume für die 15. Kalenderwoche beauftragt sei und auch die Stromversorgung in Angriff genommen werde. Alles Weitere könne zu diesem Zeitpunkt nicht entschieden werden, man müsse auch den Feuerwehrbedarfsplan noch abwarten und eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Mängel erstellen lassen. Stadtrat Dr. Koch hinterfragte, ob die Räumlichkeiten im Gebäude nicht effektiver genutzt werden könnten, um mehr Platz zu schaffen. Herr Schützeneder von der Stadtverwaltung erklärte auf Nachfrage von Stadträtin Strobl-Viehhauser, dass die Elektrik des Gebäudes zunächst analysiert werden müsse und dann die entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden könnten. Er rechne mit einer Dauer von mindestens sechs bis acht Wochen. Stadtrat Hoiß erklärte, dass der Feuerwehrbedarfsplan diesbezüglich keine Erkenntnisse liefern werde und dass die im Antrag gesetzte Frist vom 30. Juni angepasst werden müsse. Ursprünglich sei geplant gewesen, den Antrag in die Januarsitzung einzubringen. Stadträtin Kamleiter plädierte dafür, die Sanierung des Feuerwehrhauses in den Investitionsplan mit aufzunehmen, auch wenn die Zahlen nicht im Detail bekannt seien. Der Vorsitzende betonte, dass es keinen beschlossenen Investitionsplan gebe, sondern lediglich eine Liste von Zahlen, die größtenteils geschätzt seien. Es gebe stattdessen einen verabschiedeten Haushalt als Grundlage für alle städtischen Planungen. Mathias Callsen von der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Bahnhof nahm Stellung zu den im Antrag genannten Punkten und betonte, dass insbesondere die Bereiche Sanitär und Elektrik eine große Bedeutung hätten, man jedoch bei anderen Themen nicht übereilt vorgehen solle. Jetzt sei es

wichtig, einen Gutachter zu beauftragen und Sanierungen zeitnah in Angriff zu nehmen. Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Sengl erklärte Herr Callsen, dass eine Gesundheitsgefährdung durch die fehlende Schwarz-Weiß-Trennung sowie den Standort der Füllstation der Atemluftflaschen gegeben sei. Der Vorsitzende schlug vor, eine gutachterliche Feststellung des Zustandes technischer, baulicher und räumlicher Art von Fachleuten unter Berücksichtigung der Expertise der Nutzer erarbeiten zu lassen, um dann ein Konzept zum weiteren Vorgehen zu erstellen. Stadtrat Burkhart stimmte dieser Vorgehensweise zu und bat den Stadtrat dringend um Zustimmung. Stadtrat Stadler regte an, dass das Gutachten eine Priorisierung sowie einen finanziellen Rahmen enthalten solle. Stadtrat Hoiß zeigte sich zufrieden mit der Lösung, ein Gutachten in Auftrag zu geben. Hinsichtlich der zu setzenden Frist einigte man sich, dass die Ergebnisse vor dem Beginn der Haushaltsberatungen vorliegen müssten. Der Vorsitzende versicherte, dass die im Antrag unter Punkt vier und Punkt fünf genannten Mängel unabhängig davon bearbeitet würden.

Beschluss

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, ein Gutachten zur Feststellung der Mängel technischer, baulicher und räumlicher Art bezüglich des Feuerwehrhauses Puchheim-Bahnhof erstellen zu lassen unter Beachtung der Prioritäten sowie der finanziellen Rahmenbedingungen. Das Gutachten ist bis zum Beginn der Haushaltsberatungen 2021 zu erstellen und dem Stadtrat vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 5 Kindertagesbetreuung; Bericht zum "KiTa-Gipfel" und Vorschlag "Sofortprogramm KiTa 2020"

Der Vorsitzende erläuterte Hintergründe zur Beschlussvorlage. Im Fokus stünden einerseits die Förderung von Aus- und Weiterbildungen und andererseits die Ausreichung der Großraum-München-Zulage an das Kita-Personal. Die Stadt Germering habe hierzu eine Entscheidung getroffen, allerdings sei die Zulage mit der Höhe der Elternbeiträge verknüpft, was aber mit dem Puchheimer System nicht vereinbar sei. Es gelte nun, beim nächsten Kita-Gipfel gemeinsam mit allen Beteiligten eine Lösung zu erarbeiten. Stadträtin Gigliotti betonte, dass der Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr ihrer Meinung nach im Zusammenhang mit dem Qualitätsfonds nicht genannt werden sollten, da diese Personen nur ein Jahr zur Verfügung stünden. Man solle sich darüber hinaus auch Gedanken über eine mögliche Förderung der Fahrtkosten durch Bezahlung von MVV-Monatskarten

machen. Im Übrigen sei es zwar gut, sich über die Schaffung zusätzlicher Stellen Gedanken zu machen, zunächst müsse aber sichergestellt werden, dass bereits vorhandene Planstellen aufrechterhalten würden und das vorhandene Personal nicht abwandere. Stadträtin Dr. Matthes lobte den Kita-Gipfel als ersten Schritt, es seien aber viele Herausforderungen noch nicht gelöst. Trotz der Selbstverantwortung der Träger gelte es, den Dialog partnerschaftlich fortzusetzen und die Einrichtungen im Bereich Personal und Finanzen zu unterstützen. Stadträtin Strobl-Viehhauser betonte, es sei jetzt entscheidend, dass die Träger die geplanten Gelder ohne bürokratischen Aufwand abrufen könnten und dass in weiteren Treffen notwendige Handlungsfelder erarbeitet werden müssten. Zudem sei es wichtig, durch Aus- und Fortbildungen eigenen Personalnachwuchs zu fördern. Stadtrat Dr. Koch lobte die Ergebnisse des Kita-Gipfels, allerdings hätten andere Kommunen wie Olching und Germering schon Lösungen zur Zahlung der Großraum-München-Zulage gefunden. Daher sei es nun wichtig, auch in Puchheim nachzuziehen. Er beantragte eine Änderung der Beschlussvorlage dahingehend, dass die Verwaltung beauftragt werde, eine Lösung nach dem Germeringer Modell vorzubereiten und in der folgenden Stadtratssitzung vorzulegen. Herr Tönjes legte dar, dass für Puchheim ein Gesamtkonzept entwickelt werden müsse, das den bereits vereinbarten Qualitätsfonds mit einem Sofortpaket im Umfang von 450.000 Euro, aber auch die Großraum-München-Zulage berücksichtige. Das Germeringer Modell könne dabei ein Orientierungspunkt sein, es sei jedoch wichtig, nicht an den Bedürfnissen der Puchheimer Träger zu vorbeizuplanen. Man habe sich für die wirtschaftliche Eigenverantwortlichkeit der Träger entschieden und müsse ihnen dementsprechend auch Vertrauen entgegenbringen. Zu klären sei auch, ob man die Ausreichung der Großraum-München-Zulage zeitlich befristen solle, da eine Lösung seitens des Staates über kurz oder lang zu erwarten sei. Es gelte nun zunächst dem vorliegenden Ausbildungspaket zuzustimmen. Ebenso müsse die Großraum-München-Zulage mit allen Beteiligten erörtert werden. Diese könne dann nach einer Entscheidung im Stadtrat auch rückwirkend eingeführt werden. Der Vorsitzende betonte, dass eine gemeinsam erarbeitete Lösung spätestens bis zum Beginn des neuen Betreuungsjahres vorliegen solle. Stadträtin Gigliotti schlug vor, zu Beginn des neuen Betreuungsjahres den Erfolg der Personalakquise durch das 450.000 Euro Sofortprogramm zu analysieren. Stadtrat Hofschuster bat darum, die Fraktionen in die Diskussionen von Anfang an miteinzubeziehen.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der Einrichtung eines „Sofortprogramms KiTa 2020“ mit den dargestellten Schwerpunkten und einem Volumen von insgesamt 450.000 € für die Dauer von drei Jahren zu. Die Einzelheiten sollen nach Beratung mit den Teilnehmenden des KiTa-Gipfels durch die Verwaltung festgelegt werden. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, zur Umsetzung im Sozialausschuss zu berichten. Die

Verwaltung wird zudem beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen und Trägern ein Modell zur Gewährung der Großraum-München-Zulage für Puchheim zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 6 Erlass der Satzung über die Benutzung öffentlicher Spielplätze der Stadt Puchheim (Spielplatzsatzung)

Stadträtin Ponn berichtete über einen Hinweis des Jugendbeirates, dass Spielplätze unter der Woche früher öffnen sollten. Stadträtin Strobl-Viehhauser erläuterte, dass dies bereits in Absprache mit der Verwaltung und dem Jugendbeirat geklärt sei und die Spielplätze unter Rücksichtnahme auf Anwohner im Sinne eines guten Miteinanders auch außerhalb der ausgeschilderten Zeiten besucht werden könnten.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die vorgelegte „Satzung über die Benutzung öffentlicher Spielplätze der Stadt Puchheim (Spielplatzsatzung, SpielplS)“.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29

TOP 7 Erlass einer Verordnung über die Freigabe verkaufsoffener Sonntage in der Stadt Puchheim

Ohne weitere Diskussion fasste der Stadtrat den Beschluss.

Beschluss

Die beiliegende Verordnung über die Freigabe verkaufsoffener Sonntage in der Stadt Puchheim wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 8 Ersatzbeschaffung einer Drehleiter (DLAK 23/12) für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bahnhof

Auf Nachfrage von Stadtrat Hoiß erklärte der Vorsitzende, dass Gröbenzell zur gemeinsamen Beschaffung der Drehleiter bereits einen Beschluss gefasst habe. Der Sachstand in den anderen Gemeinden sei ihm nicht bekannt.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der (Ersatz-) Beschaffung einer Drehleiter DLAK 23/12 für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bahnhof zu und beauftragt die Verwaltung, das Ausschreibungsverfahren gemeinsam mit den Gemeinden Gröbenzell, Maisach und Petershausen durchzuführen. Dazu soll ein externer Dienstleister zur Unterstützung im Ausschreibungsverfahren beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 9 Haushalt 2019 - Übertragung von Haushaltsresten in das Haushaltsjahr 2020

Stadtrat Leone regte an, zukünftig im Sinne einer besseren Lesbarkeit und verbesserten Aussagekraft in der Liste den aktuellen Sachstand einer Maßnahme erkennbar zu kennzeichnen.

Beschluss

Bei Erstellung der Jahresrechnung 2019 sind für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen nur die in der Tabelle dargestellten Haushaltsreste zu bilden (§ 21 Abs. 1 KommHV-Doppik).

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 10 Haushalt 2019 - Genehmigung der Budgetüberträge

Der Vorsitzende versprach, dass auch die Liste der Budgetüberträge zukünftig deutlicher gekennzeichnet werde. Herr Tönjes schlug eine Ergänzung der Beschlussvorlage vor. Im aktuellen Haushalt seien keine Mittel eingestellt für eventuelle Zahlungen der Großraum-München-Zulage im Bereich der Kindertagesbetreuung, daher könne es hilfreich sein, aus der Betriebskostenförderung 400.000 Euro als Haushaltsrest zu übertragen. Man habe anhand der Germeringer Zahlen die Kosten für Puchheim hochgerechnet. Sollte diese Summe nicht reichen, könne man nötigenfalls zusätzlich eine außerplanmäßige Ausgabe tätigen. Der Vorsitzende erläuterte die vorzunehmenden Korrekturen in der Tabelle „Tageseinrichtungen für Kinder“.

Beschluss

Der Stadtrat genehmigt aufgrund der Budgetrichtlinien die Übertragung der in der Tabelle aufgeführten positiven Budgetergebnisse einschließlich der Korrekturen in das Jahr 2020 (§ 21 Abs. 2 KommHV-Doppik).

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 11 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende gab verschiedene Termine bekannt. Für die anstehende Kommunalwahl hoffe er auf eine hohe Wahlbeteiligung. Die Anzahl der Briefwählenden sei bereits jetzt sehr hoch. Er dankte allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihre Einsatzbereitschaft. Zweiter Bürgermeister Zöller lobte die Zusammenarbeit im Stadtrat in den vergangenen sechs Jahren und forderte einen fairen Umgang in den letzten Tagen des Wahlkampfs. Er dankte der Verwaltung für die beständige Unterstützung. Stadtrat Leone bestätigte die parteiübergreifende Fairness. Stadtrat Hofschuster sprach ebenfalls allen Beteiligten seinen Dank aus.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Kommen und beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates um 20:53 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Isabell Wipiejewski

Erster Bürgermeister